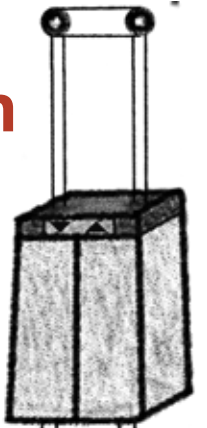


Haben Sie sich schonmal  
gefragt, wo die Seele der  
Menschen weilt, die im  
Koma liegen?

## Danksagung

Ein Theaterstück auf die Beine zu stellen bedeutet vielen Herausforderungen gerecht zu werden. Vor allem wenn man nur sehr wenig Zeit bis zur Aufführung hat. Deshalb waren wir sehr froh, dass wir von verschiedenen Seiten Unterstützung bekommen haben. Wir bedanken uns bei Frau Wiedemann, die uns die gesamte Zeit über begleitet hat und uns den nötigen Antrieb gab. Wir waren und sind auch dankbar für die Hilfe von Frau Voß, die uns bei dem Kostümdesign half; von Herrn Assmussen, der uns beim Bühnenbau unterstützte; von Herrn Swart, der ebenfalls bei dem Bühnenbau mithalf und uns Tangostunden gab; von Herrn Ley, der bei der Gestaltung des Programmheftes und Plakats mitwirkte; von den Pächtern des Scala-Kulturpalastes Herr Oelstrom und Herr Seitenstücker, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und Herrn John, der sich um unsere Bühnenbeleuchtung kümmerte. Zudem bedanken wir uns auch bei der Geschäftsführung unserer Schule für die finanzielle Unterstützung und allen anderen guten Geistern, die uns während unserer kreativen Zeit begleiteten.

# Irgendwo zwischen den Welten



## Projekt der 12. Klasse



Freie Waldorfschule  
Werder/Havel

Fr. 11.12.2015  
Sa. 12.12.2015  
jeweils um 19.30 Uhr

Theater im

*Scala*  
KULTURPALAST

EISENBAHNSTR. 182 - 14542 WERDER/HAVEL



In unserem Theaterstück begegnen sich diese Menschen an einem Ort jenseits von Leben und Tod. „Irgendwo zwischen den Welten“ warten die verschiedensten Charaktere auf die Entscheidung des Schicksals. Frei nach Eric Emmanuel Schmitt bringen wir eine Geschichte über die Unergründlichkeit des Lebens und den Wegen von Liebe und Freundschaft auf die Bühne des Scala-Kulturpalasts.

Der Sportjournalist Julien liegt nach einem Autounfall im Koma. Während die Ärzte auf der Erde um sein Leben kämpfen, wacht er unvermittelt in einer Hotellobby auf. Die herzenswarmer Marie, der überhebliche Herr Delbec und ein Berufszauberer sind ebenfalls Gäste, die im Hotel auf ihr Überleben oder Sterben warten. Der ominöse Fahrstuhl bringt sie entweder nach unten, zurück auf die Erde, oder nach oben, wenn ihr irdischer Körper nicht überlebt. Dr. S begleitet sie durch ein kritisches Hinterfragen ihres bisherigen Lebens. Auch Julien muss erkennen, dass sich mit Alkohol nicht die Angst vor dem Leben besiegen lässt.

## Rollen

<b>Julien Portal</b>	Christoph
<b>Magier Radschapur</b>	Delan*, Julien
<b>Laura</b>	Clarissa
<b>Präsident Delbec</b>	Philipp
<b>Marie Martin</b>	Leila*, Magdalena
<b>Doktor S.</b>	Lisanne, Sebastian
<b>Assistenten in Weiß</b>	Magdalena*, Delan, Nora, Julien*
<b>Schutzengel</b>	Nora*, Leila <i>*am Freitag</i>

